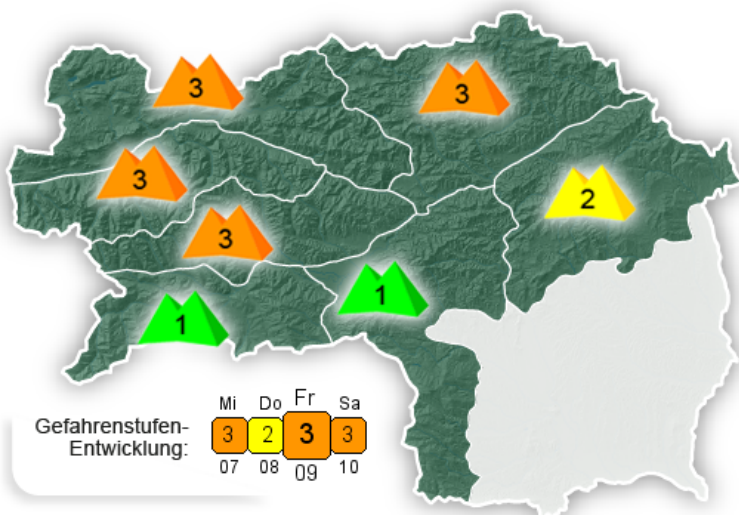




Lawinenlagebericht

für die Steiermark vom **Freitag, dem 09.01.2015 um 07:11 Uhr**



Regionen:



- a) Nordalpen West
- b) Nordalpen Ost
- c) Niedere Tauern Nord
- d) Niedere Tauern Süd
- e) Gurk- und Seetaler Alpen
- f) Steirisches Randgebirge West
- g) Steirisches Randgebirge Ost

WAS?
ist das Hauptproblem



Triebschnee - Wind führt zu Verfrachtungen

WO?
liegt das Problem



besonders gefährdete Hangexpositionen (schwarz)

WANN?
tritt das Problem auf



das Problem besteht ganztägig

WELCHE?
Lawinenart wird erwartet



vorwiegend Schneebrettlawinen

WIE?
kommt es zur Auslösung



überwiegend durch geringe Zusatzbelastung

WARUM?
besteht das Problem



Gleitschicht im Übergang zum Altschnee

Triebschneesituation in den Hochlagen, Nassschneesituation in den tiefen Lagen!

Gefahrenbeurteilung

In den Niederen Tauern und in den Nordalpen gilt heute erhebliche Lawinengefahr! Die Gefahrenstellen liegen im Tourenbereich weitgehend in den Hochlagen kammfern oberhalb der Baumgrenze. In der Nacht wurde mit dem Sturm abermals Schnee verfrachtet. Im Tourenbereich reicht eine geringe Zusatzbelastung aus, um ein Schneebrett auslösen zu können. In der Nacht steigt die Lawinengefahr in tiefen und mittleren Lagen an und es ist mit spontanen Nassschneelawinen, welche auch auf Grund abgleiten können, zu rechnen. Besonders aus sehr steilen Grashängen, Böschungen und aus Hängen, welche mit Laub bedeckt sind werden Abgänge aus allen Expositionen erwartet, welche exponierte Straßen und Wege betreffen können.

Schneedeckenaufbau

In den Hochlagen hat sich frischer Triebschnee auf einer Altschneedecke abgelagert. Mögliche Schwachschichten sind eingelagerte Harschschichten bzw. eine Schneeschiicht mit kantigen Formen oder Graupel. In den tiefen und mittleren Lagen ist der Schnee feucht geworden und verliert mit dem Regeneintrag in der Nacht weiter an Festigkeit. Der warme Boden ist als Gleitschicht zu werten.

Wetter

Eine nordwestliche Strömung bestimmt das Wetter in der Steiermark. Der Wind weht stürmisch aus Nordwest, teilweise sogar mit Orkanböen (auf der Veitsch wurden in der Früh bereits 155 km/h gemessen!). Am Vormittag gibt es noch etwas Sonne. Am Nachmittag nehmen die Wolken aus Nordwesten zu und es beginnt in den Nordstaulagen zu schneien. Die Schneefallgrenze steigt in der Nacht von 1200 m auf 1900 m an. Die Temperaturen in 2000 m steigen von -5 Grad auf 0 Grad an. In der Nacht regnet und schneit es intensiv. Morgen gibt es einen Mix aus Sonne und Wolken. Der Wind weht stürmisch! Böen über 150 km/h werden keine Seltenheit sein. Es ist sehr mild!

Tendenz

Die erhebliche Lawinengefahr bleibt morgen aufrecht. Nassschneesituation.

Der nächste Lagebericht wird morgen bis 07:30 Uhr herausgegeben.
Arnold Studeregger



geringe Lawinengefahr



mäßige Lawinengefahr



erhebliche Lawinengefahr



große Lawinengefahr



sehr große Lawinengefahr



Höhenabhängigkeit



Tagesgang